

Trägerleitbild

der Kindertagesstättenbetreuung im Amt Lieberose/Oberspreewald

1. Gemäß Artikel 6 des Grundgesetzes leisten die Kindertagesstätten des Amtes Lieberose/Oberspreewald ein familienergänzendes Angebot und berücksichtigen in ihrer Arbeit die Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der Familien.

- Folgende Kindertagesstätten werden in Trägerschaft des Amtes Lieberose/Oberspreewald für alle Kinder mit einem Rechtsanspruch auf einen Kindertagesstättenplatz betrieben:
 - Kita "Lieberoser Spatzennest" Lieberose, Cottbuser Straße 12
 - Kita „Boschezwerge“, Schwielochsee, Goyatzer Dorfstraße 15b
 - Kita "Freundschaftsbande" Straupitz, Kastanienallee 26
 - Kita "Spreewaldspatzen" Neu Zauche, Lübbener Straße 26
 - Hort Lieberose, Cottbuser Straße 12
 - Hort Straupitz, Kirchstraße 13

Die Kindertagesstätten ergänzen und unterstützen dabei die Erziehung in der Familie. Der wichtigste Partner der Fachkräfte in den Kindertagesstätten sind die Eltern.

- Den Eltern in den Familien des Amtes Lieberose/Oberspreewald wird in einer Partnerschaft in Augenhöhe begegnet, d.h. Eltern sollen und dürfen sich einbringen und entscheiden über die Kindertagesbetreuung mit. Die Kindertagesstätten-Ausschüsse stellen hierfür eine wichtige Institution dar.
- Die Vereinbarkeit zwischen Beruf und Familie wird unterstützt durch bedarfsgerechte Öffnungszeiten. Es wird ein ganztägiges Betreuungsangebot in den Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und mit Kooperationspartnern sichergestellt.
- Durch das Vorhalten von 4 Kindertagesstätten für die Betreuung von Kindern im Alter 0 Jahren bis zum Schuleintritt und jeweils einem Hort an den beiden Grundschulen wird eine wohnortnahe Betreuung angestrebt. Das entlastet den organisatorischen Aufwand für die Familien.

2. Die Kindertagesstätten erfüllen einen eigenständigen alters- und entwicklungsadäquaten Betreuungs-, Bildungs-, Erziehungs- und Versorgungsauftrag und formulieren diesen in der pädagogischen Konzeption der Einrichtung.

- Die Entwicklung der Kinder wird durch ein ganzheitliches Angebot gewährleistet, welches die Kinder motiviert, etwas Neues auszuprobieren und die Stärken der Kinder fördert. Den Kindern werden ausgehend von ihren Bedürfnissen in ihrem Lebensumfeld Erlebnis-, Handlungs- und Erkenntnismöglichkeiten angeboten. Dabei werden die Eigenverantwortlichkeit und die Gemeinschaftsfähigkeit gestärkt.
- Die Erziehung der Kinder findet nach Möglichkeit alters-, gruppen- und einrichtungsübergreifend statt. Eine teiloffene Arbeit wird durch die Gruppenstrukturen abgesichert, sie ermöglicht das Kennenlernen verschiedener erwachsener Bezugspersonen als zielgerichtete Vorbereitung auf die im Grundschulalter vorhandenen Erfordernisse.
- Die Entfaltung der körperlichen, geistigen und sprachlichen Fähigkeiten der Kinder sowie ihre seelischen, musischen und schöpferischen Kräfte werden im besonderen Maße unterstützt. Der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt wird vermittelt.
- Die unterschiedlichen Lebenslagen, die kulturellen und weltanschaulichen Hintergründe der familiären Situation der Kinder werden in der Kindertagesbetreuung berücksichtigt.
- Für die Kinder wird eine gesunde Ernährung und Versorgung sichergestellt.

3. Kindertagesstätten erfüllen ihre Aufgabe zukunftsorientiert.

- Die Kinder werden in den Kindertagesstätten selbstbewusst und selbstbestimmt erzogen. Sie sollen ihre Interessen entwickeln und ausleben können.
- In der gesamten Arbeit der Kindertagesbetreuung wird darauf orientiert, den Kindern rechtzeitig altersgerecht Verantwortung zu übertragen.
- In der Kindertagesbetreuung wird der altersgerechten Mitbestimmung der Kinder im Kita-Alltag Raum gegeben (Partizipation). Die Angebote der Kita-Fachkräfte können von den Kindern modifiziert werden, um ihren eigenen Bedürfnissen noch mehr Rechnung zu tragen.
- Die Intelligenz des Kindes wird nicht mit den akademischen Fähigkeiten der Analyse und Lösung von Aufgaben gleichgesetzt. Vielmehr sollen sich die Kinder nach Gardner in allen sieben Intelligenzbereichen entwickeln
 - Sprache
 - Mathematik
 - Raum
 - Emotion
 - Bewegung
 - Musik
 - Empathie

4. Die Kindertagesstätten erfüllen ihre Aufgaben qualitätsbestimmt.

- Die Kindertagesbetreuung akzeptiert, dass die bestmögliche Arbeit für die Kinder nur möglich ist, wenn sich die Kindertagesstätten einer Qualitätsfeststellung überprüfen lassen. Das wird u.a. laufend über die "Kita- Qualitätsstandards des LDS" organisiert.
- Die Eltern werden in regelmäßigen Abständen über die Qualität der Kindertagesbetreuung aus ihrer Sicht befragt. Anregungen, Hinweise und Wünsche der Eltern zur Verbesserung der Qualität werden gern angenommen und auf Durchführbarkeit geprüft.
- Die Mitarbeiter der Einrichtungen gewähren Qualität als permanenten Bestandteil der gesamten Arbeit und setzen sich selbst hohe Maßstäbe.
- Die Ergebnisse der Qualitätsfeststellung werden in den Kindertagesstätten mit dem Kita-Ausschuss ausgewertet.

5. Die Kindertagesstätten arbeiten nachfrageorientiert.

- Der Bedarf für die Dienstleistung "Kindertagesbetreuung" wird in regelmäßigen Abständen festgestellt. Dabei werden die Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der jungen Menschen und der Personensorgeberechtigten für einen mittelfristigen Zeitraum ermittelt.
- Das Amt Lieberose/Oberspreewald als Träger der Kindertagesstätten stellt sicher, dass die zur Befriedigung des Bedarfs notwendigen Vorhaben rechtzeitig und ausreichend geplant und die erforderlichen Ressourcen im Rahmen der Verfügbarkeit der finanziellen Mittel bereit gestellt werden.
- Die Arbeit in den Einrichtungen wird dabei so geplant, dass
 - Kontakte in der Familie und im sozialen Umfeld erhalten und gepflegt werden können
 - ein möglichst wirksames, vielfältiges und aufeinander abgestimmtes Angebot von Jugendhilfeleistungen gewährt wird.
 - junge Menschen und Familien in gefährdeten Lebens- und Wohnbereichen besonders gefördert werden.
 - Mütter und Väter Aufgaben der Familie und der Erwerbstätigkeit besser miteinander verknüpfen können.

6. Kindertagesstätten arbeiten bildungs- und werteorientiert.

- Die Kindertagesstätten arbeiten nach den Grundsätzen der elementaren Bildung im Land Brandenburg. In der pädagogischen Arbeit werden folgende Bildungsbereiche schwerpunktmäßig berücksichtigt:
 - Körper, Bewegung und Gesundheit
 - Musik
 - Mathematik und Naturwissenschaft
 - Sprache, Kommunikation und Schriftkultur
 - Darstellen und Gestalten
 - Soziales Lernen
- Jede Kindertagesstätte besitzt ein eigenes pädagogisches Konzept, in dem beschrieben wird, wie die Grundsätze der elementaren Bildung unter den konkreten räumlichen und organisatorischen Bedingungen umgesetzt werden und wie dabei die Qualität der pädagogischen Arbeit überprüft wird.
- In der Kindertagesbetreuung werden Werteorientierungen vermittelt. Das sind insbesondere:
 - Toleranz, Hilfe und Solidarität
 - Achtung des Eigentums anderer
 - Gewaltfreiheit
 - Weltoffenheit
 - Brauchtumpflege und Heimatgefühl
 - Schutz der Natur und der Umwelt
 - Höflichkeit, Ehrlichkeit
 - soziales Miteinander
 - Selbstachtung, Autonomie des Kindes

7. Die Kindertagesstätten arbeiten gemeinwesenorientiert.

- Das wichtigste Ziel der gesamten Bildungs- und Erziehungsarbeit hinsichtlich der Gemeinwesenorientiertheit besteht in der Entwicklung der schrittweisen Übernahme der Verantwortung für sich und andere bei der Förderung des Selbstwertgefühls.
- Die Kinder werden zielstrebig gefördert, damit sie ihr Leben bei Berücksichtigung der berechtigten Interessen anderer selbstbestimmt gestalten können. Sie werden befähigt, Aushandlungsprozesse zum Finden von Kompromissen durchzuführen.
- Die Kinder sollen sich lebenspraktische Erfahrungen aneignen. Sie werden geschlechtssensibel erzogen.

8. Die Kindertagesstätten beobachten die Kinder in ihrer Entwicklung, dokumentieren die Beobachtungsergebnisse und besprechen auf dieser Grundlage mit den Eltern die Schwerpunkte der weiteren Entwicklung der Kinder.

- In jeder Kita werden einrichtungs- und altersspezifische Beobachtungsbögen verwendet, die entsprechend den neusten Erfahrungen fortgeschrieben werden. Die Beobachtung wird in regelmäßigen Abständen durchgeführt.
- Die Beobachtungsergebnisse werden sorgfältig dokumentiert, um die Entwicklungsgespräche mit den Eltern aus der Basis von fundiertem Material durchführen zu können. Die Gespräche mit den Eltern werden in verschiedenen Formen realisiert.
- In den Kindertagesstätten erfolgt eine Früherkennung und Frühförderung für zusätzlichen Förderbedarf einzelner Kinder:
 - in der anerkannten Regelkita in Lieberose mit einer eigenen Heilpädagogin
 - außerdem in Kooperation mit anderen Trägern der Jugendhilfe und weiteren Kooperationspartnern

9. Die Kinder haben Anteil an der Organisation der Kindertagesbetreuung und werden altersgerecht in die Planung und Durchführung der pädagogischen Arbeit einbezogen.

- Das Übereinkommen über die Rechte des Kinder (UN-Kinderrechtskonvention) wird in der täglichen Arbeit beachtet. Kinder werden altersgerecht einbezogen und partizipieren gleichberechtigt in der pädagogischen Arbeit.
- Die Mitbestimmung der Kinder durchdringt alle Bereiche der pädagogischen Arbeit, insbesondere die Gestaltung des Tagesablaufes, die Durchführung von Aktivitäten, die Raumgestaltung, die Materialauswahl und die Gestaltung des Freispielbereiches.
- Entsprechend den wachsenden Fähigkeiten der Kinder werden Formen der Partizipation geschaffen, in denen die Kinder das demokratische Miteinander erlernen.

10. Die Kindereinrichtungen arbeiten mitarbeiterorientiert.

- Die Mitarbeiter in den Einrichtungen sind die wichtigste Ressource des Trägers beim Erreichen der Ziele der Bildungs- und Erziehungsarbeit.
- Die Mitarbeiter können ihre Stärken in die Arbeit einbringen, es herrscht ein demokratischer Führungsstil, in dem Offenheit und Aufgeschlossenheit für Neues umgesetzt wird.
- Alle Mitarbeiter werden hinsichtlich des Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutzes im besonderen Maße unterstützt, damit die Arbeitskraft uneingeschränkt zur Verfügung stehen kann und das Arbeiten Freude und Erfüllung bewirkt.
- Die Mitarbeiter qualifizieren sich ständig, um auf den neusten Erkenntnissen der pädagogischen Wissenschaft und den Herausforderungen gesellschaftlicher Entwicklungen adäquat begegnen zu können.
- Die Mitarbeiter werden entsprechend der Möglichkeiten des Tarifrechts leistungsorientiert entlohnt, die Berufsgruppe der Erzieher wird dabei durch das Mitwirken in betrieblichen Gremien ausreichend repräsentiert.
- Durch eine kontinuierliche Personalentwicklung durch das Amt Lieberose/Oberspreewald wird der Fluktuation von Mitarbeitern vorgebeugt. Den Mitarbeitern werden in den Kindertagesstätten Möglichkeiten geboten, um sich erfolgreich in den Teams einzubringen. Die Teambildung und Teamentwicklung wird gefördert.

11. Die Kindertageseinrichtungen arbeiten öffentlichkeitsorientiert.

- Die Öffnung der Kindertagesbetreuung erfolgt nach innen und außen und wird vor allem durch ein Höchstmaß an Transparenz erreicht.
- Die Öffnung nach innen betrifft vor allem die Klärung aller Fragen mit den Eltern der betreuten Kinder in den Einrichtungen. Sie haben ein Recht darauf, Fragen zu stellen und Antworten zu bekommen.
- Die Öffnung nach außen wird vor allem durch breite Aktivitäten in das Gemeinwesen hinein realisiert. Veranstaltungen, Feste und Feiern werden unter Beteiligung der Öffentlichkeit durchgeführt.
- Die Kindertagesstätten stellen ihre Aktivitäten auf der Homepage des Amtes Lieberose/Oberspreewald dar.